

Dentale Implantologie – die „dritte“ Chance für Patienten

Die Implantologie gehört im Zusammenspiel mit der Oralchirurgie zu den wenigen Disziplinen innerhalb der Zahnmedizin, die sich den vermeintlich hoffnungslosen Fällen annimmt. Denn fast hoffnungslos sind oft Patienten, die durch eigene Nachlässigkeit oder schwere Krankheit eine nicht zufriedenstellende Mundgesundheit aufweisen. Die täglichen lebensqualitativen Beeinträchtigungen durch nicht festsitzende Prothetik, unterversorgte Schalllücken und allgemeine funktionale Insuffizienz bedeuten für die meisten Patienten neben möglichen negativen gesundheitlichen Folgen auch eine übermäßige psychosoziale Belastung. Der implantologisch tätige Zahnarzt ist dann tatsächlich eine der letzten Instanzen, die in solchen Fällen Abhilfe schaffen kann. Die moderne Implantologie, Implantatprothetik und Oralchirurgie haben individuell gestalt- und den Patientenbedürfnissen anpassbare Lösungsansätze parat, die es dem Patienten ermöglichen, eine „dritte“ Chance mit feststehendem Zahnersatz zu bekommen. Die Versorgung von Einzelzahnlücken bis hin zu feststehender Totalprothetik auf vier bzw. sechs Implantaten im zahnlosen Ober- und Unterkiefer, die geführte dreidimensionale knöcherne Regeneration und ein entsprechendes Weichgewebemanagement sind nur einige Beispiele aus dem implantologischen Repertoire des gut ausgebildeten Im-

plantologen. Hinzukommen die Möglichkeiten eines sorgfältigen Backward Plannings mittels digitalem Workflow sowie die navigierte Chirurgie – sei sie dynamisch/virtuell oder per Bohrschablone. Anwendungsbeispiele hierzu finden Sie u. a. in der Ihnen vorliegenden Ausgabe.

Wir sind es unseren Patienten schuldig, die besten verfügbaren Lösungen und Verfahren einzusetzen. Fortbildung zu betreiben ist ein Muss – sei es auf den implantologischen Fachkongressen in aller Welt oder durch aufmerksames Studium von Fachzeitschriften wie dieser. Die Fachbeiträge, Kongressberichte und Interviews des Implantologie Journals sollen Anregungen geben und Lösungsansätze vorstellen, die es Ihnen ermöglichen, Ihre Patienten noch besser zu versorgen und einen Blick über den Tellerrand zu werfen.

So darf ich Sie natürlich auch herzlich zu unserem alljährlichen und mittlerweile 48. DGZI-Jahreskongress am 28. und 29. September in Düsseldorf einladen. Der Kongress findet erstmalig als „Zukunftskongress für die zahnärztliche Implantologie“ statt und möchte unter dem Motto „Visions in Implantology“ einen Blick auf die Zukunft der Implantologie in den kommenden zehn Jahre werfen. Mit der Liveübertragung von Operationen aus ausgewählten Kompetenzzentren in Deutschland, den Zukunftspodien und interaktiven



Table Clinics als aufeinanderfolgende Hauptprogrammpunkte am Freitag sowie einem hochkarätig ausgestatteten wissenschaftlichen Vortragsprogramm am Samstag setzen wir als Fachgesellschaft erneut Maßstäbe in der Qualität und Aktualität implantologischer Fortbildung.

Melden Sie sich an und geben Sie Ihren Patienten die beste „dritte“ Chance, die diese verdient haben. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Mit den besten Wünschen für das kommende Halbjahr,



Ihr Dr. Rolf Vollmer
1. Vizepräsident und Schatzmeister
der DGZI e.V.